

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Università IUAV di Venezia

WS 17/18

Laura Larissa Ingermann

BA-Innenarchitektur | 7.Semester | HS-OWL Detmold

Venedig im Winter

Ich habe von Oktober '17 bis Februar '18 ein Auslandssemester an der IUAV in Venedig gemacht. Anfangs war ich skeptisch die Wintermonate in der Lagunenstadt zu verbringen, hatte ich doch gehört, dass es dort besonders viel regnet und die Stadt regelmäßig von dem berühmten aqua alta, dem Hochwasser, überflutet wird. Im Nachhinein war ich heilfroh, die Stadt im Winter erleben zu dürfen und nicht in den heißen, stickigen und von Touristen komplett überfüllten Sommermonaten.

Sprache

Da Italienisch noch nicht zu meinem Sprachrepertoire gehörte, bin ich bereits einen Monat früher nach Venedig gezogen, um einen Sprachkurs zu absolvieren, der angeblich auch notwendig für die Einschreibung an der Uni ist und mit einem B1 Niveau nachgewiesen werden soll - bis zum Ende hin hat sich bei mir jedoch niemand dafür interessiert). Empfehlen kann ich hier meine Sprachschule <http://www.istitutovenezia.com>. Die Sprachschule bietet Kurse morgens-vormittags und nachmittags-abends (budget Kurs) an. Ich hatte mich für den täglichen vierwöchigen budget Kurs entschieden, einmal aus Kostengründen (wobei der budget Kurs + Erasmus Rabatt von 20% wirklich sehr günstig war mit ca. 460€) und wir nur zu viert im Unterricht waren, was sehr effektiv war, und zum anderen wollte ich den Tag frei haben, um die Stadt zu erkunden und eine Wohnung zu suchen. Später habe ich mitbekommen, dass es über die Uni auch einen Italienisch Kurs an der Ca'Foscari Uni gab (dieser ging über mehrere Wochen, fand einmal die Woche abends statt, kostete ca. 200€ und war wohl auch stark besucht), dafür hatte ich allerdings die Anmeldefrist verpasst. Über meine Sprachschule wurde mir im Vorfeld eine ‚Gastfamilie‘ vermittelt, bei der ich im September gewohnt habe. In meinem Fall eine alleinstehende ältere Dame - ein authentisches Zusammentreffen mit einer echten Venezianerin, das ich ebenfalls empfehlen kann.

Zu Beginn des Semesters habe ich mir sehr schwer getan mit meinen geringen Italienisch-Kenntnissen, viele können kaum oder gar kein Englisch und das System zur Kursanmeldung, kam mir sehr chaotisch vor. Meine Kurse waren alle auf Italienisch und ich habe in den Vorlesungen und Seminaren sehr wenig verstanden. Dennoch habe ich mich erfolgreich durchschlagen können und die Prüfungen am Ende waren kein Problem, durfte ich das meiste doch auf Englisch machen und habe auf Nachfragen immer Hilfe erhalten.

Wohnungssuche

Eine meiner größten Herausforderungen war die Wohnungssuche. Anfangs habe ich mich auf der sicheren Seite gefühlt, bereits einen Monat vor Studienbeginn vor Ort zu sein, letztendlich war ich schon recht spät dran. Da fast alle Anfragen auf ein persönliches Gespräch hinauslaufen, hätte ich meine Suche aber auch nicht viel früher beginnen können. Meine anfänglichen Kriterien: Einzelzimmer, Venedig!, italienische Mitbewohner, um die Sprache besser zu lernen und ein monatliches Budget, das 600€ nicht überschreiten sollte, musste ich bald anpassen. Man muss wissen, dass es in Venedig eher unüblich ist, ein Einzelzimmer zu bewohnen, für gewöhnlich stehen in einem Zimmer zwei oder sogar drei Betten. Nachdem ich mich zwei Wochen lang auf hunderte Anfragen gemeldet habe (das meiste läuft über Facebook-Gruppen), Absagen oder gar keine Reaktion zurück bekommen hatte und noch keine einzige Besichtigung erfolgt war, war ich langsam aber sicher ziemlich gefrustet. Es schien mir unmöglich als Erasmus-Student, der nur ein halbes Jahr bleibt, eine Wohnung in Venedig zu finden. Die meisten Absagen kamen mit der Begründung: ‚no Erasmus students‘ oder ‚only one year contract‘. Ich war sogar bereit ein Zimmer über ein Jahr zu mieten und nach der Hälfte einen Zwischenmieter zu suchen, aber auch das war nicht möglich. In der dritten Woche hatte ich endlich ein paar Besichtigungen. So waren es oft 50 Leute, die sich auf ‚ein Bett‘ bewarben.

Ich muss noch hinzufügen, dass es mir besonders wichtig war, im Zentrum von Venedig zu wohnen, weshalb die Suche so schwierig war.

In Mestre auf dem Festland (was mit dem Bus auch nur 10-20min zu Piazzale Roma sind und von dort läuft man 15min zur Uni), gibt es viel mehr und günstigere Angebote und die Zimmersuche soll kein Problem sein.

Auch auf den Vorstadtinseln wie Giudecca und Lido gibt es Angebote. Das Studentenwohnheim auf Giudecca kam aufgrund schlechter Erfahrungsberichte nicht für mich in Frage.

Letztendlich habe ich durch einen glücklichen Zufall und ein paar private Beziehungen einen Venezianer kennengelernt, der selbst für ein halbes Jahr ins Ausland ist und mir für diese Zeit seine Wohnung vermietet hat, die meine anfänglichen Kriterien auch noch allesamt erfüllten. Gewohnt habe ich in dem für mich schönsten Viertel Castello - da hier der Tourismus noch nicht die Überhand über die Einheimischen gewonnen hat und ich den venezianischen Alltag für diese Zeit miterleben durfte.

Mit dem Vaporetto (dem Wasserbus) hatte ich zwar eine fast genauso lange Anfahrt (15min) wie meine Freunde, die nahezu alle in Mestre wohnten, aber das war es mir wert! Manchmal hätte ich gerne näher an Mestre gewohnt, da ich mir abends nach dem langen Unitag zweimal überlegt habe, ob ich nochmal eineinhalb Stunden nach Mestre und wieder zurück fahre. Die meisten Studenten wohnten in Mestre oder sogar noch zuhause bei ihren Eltern. Dafür haben sie kaum etwas von der Stadt Venedig und dem Leben der Venezianer mitbekommen, da sie morgens in die Uni kamen und abends wieder heim sind. Meistens haben sie nur am Wochenende einen Ausflug nach Venedig gemacht. Ich kann also jedem nur ans Herzen legen, ein Zimmer in Venedig zu suchen und nicht gleich aufzugeben.

Zu den Zimmerpreisen:

Einzelzimmer in Venedig ab ca. 400€ - aufwärts

Doppelzimmer in Venedig ca. 280-400€

Zimmer auf den Vorstadtinseln ca. 280-600€

Mestre ca. 250-500€

Faustregel: je weiter von Venedig weg, desto günstiger, aber auch beschwerlicher die tägliche Anreise

Semesterticket

Ein Semesterticket gibt es von der Uni nicht, aber ich habe mir eine Venezia Unica card im Ticketschalter am Piazzale Roma machen lassen. Diese kostet einmalig 50€ und ist gültig für 5 Jahre. Jeden Monat habe ich mir dann das Studentenabo für 25€ darauf geladen. Damit darf man Linienbusse und Tram nach Mestre, Flughafen M.Polo und alle Vaporetti nutzen.

Kurse

Ich habe Kurse aus verschiedenen Bereichen belegt, u.A. Kommunikationsdesign im Master (Magistrale), Grafikdesign und Innenarchitektur/Produktdesign im Bachelor (Triennale) - Achtung: Da ich in Detmold Innenarchitektur (Bachelor) studiere und auch an der IUAV Kurse aus diesem Bereich belegen wollte, war ich überrascht heraus zu finden, dass der Studiengang im WS 17/18 zum ersten Mal angeboten wurde und daher nur die Grundlagenfächer zur Verfügung standen, was für mich nicht in Frage kam.

Es ist überhaupt kein Problem verschiedene Projekte aus unterschiedlichen Bereichen zu belegen, solange sie sich nicht überschneiden.

Empfehlen kann ich die Laboratorien aus dem Master, da hier nur ca. 20-35 Leute in einem Kurs sind und die Betreuung wesentlich intensiver ist als in den oftmals überfüllten Bachelor Kursen. Die Laboratorien werden bei einer Veranstaltung von den einzelnen Professoren vorgestellt.

Neu war jedoch für mich, dass man sehr viel Zeit in den Seminaren verbringt und dort arbeitet. Mein Laboratorium hatte ich jede Woche 14 Stunden. Und auch die Vorlesungen gehen immer 4 Stunden. Allgemein war alles sehr verschult und man wurde schrittweise durch die Aufgaben geleitet. Mir persönlich hat das eigenständige Arbeiten und das Individuelle gefehlt.

Freizeit

Sportangebote wie an den deutschen Unis sind kaum vorhanden.

Venedig war für mich keine typische Erasmus-Stadt mit unzähligen Partymöglichkeiten, aber für die, die den Kontakt zu anderen Erasmus Leuten suchen, gibt es die ESN Organisation die regelmäßig Partys, Städtetrips und Sonstiges angeboten hat.

Mich haben eher die Abende mit Einheimischen und Unileuten in den unzähligen ‚Bacaros‘, Weinbars und Pizzerien gereizt, die mit den berühmten Chicchettis und dem günstigen Wein bzw. Spritz ihren ganz eigenen besonderen Flair zu Venedig beitragen.

Ich habe mir die Muve Friend Card für 25€ ausstellen lassen (es gibt auch eine günstigere Variante für 18€), um damit freien Eintritt in 12 Museen und Vergünstigungen in weitere Museen zu erhalten. Das lohnt sich sehr, wenn man vor hat, ein paar Museen zu besuchen, da die im Allgemeinen recht teuer sind. Besonders empfehlen kann ich Palazzo Fortuny, Punta della Dogana und die Biennale!

Mit dem Zug oder Flixbus lassen sich günstig und schnell viele umliegende Städte wie Padova, Vicenza, Trieste, Verona, etc. ... erreichen oder auch alle anderen großen italienischen Städte, die allesamt ein Tagesausflug oder ein Wochenendtrip wert sind. Nach Florenz kommt man z.B. schon in zwei Stunden für ca. 20€.

Fazit

Ich hatte anfangs meine Zeit gebraucht mich einzuleben, mich auf das komplett andere Unisystem und die besondere Art und Weise in Venedig seinen Alltag zu bewältigen, einzulassen. Auch mit der Sprache und den manchmal etwas chaotischen Menschen musste ich erst warm werden, habe mich dann aber sehr wohl gefühlt. Besonders die entspannte Art der Venezianer hat mich fasziniert und dass es überall in der Stadt etwas zu entdecken gibt.

Viel leichter wird es, wenn man offen und neugierig in sein Auslandssemester startet und sich nicht scheut, auf Neues einzulassen - und wie die Italiener immer zu sagen pflegen: tranquilla e piano piano!



Magazzini und Cottonificio - IUAV